

Telefon: 0 233-24420
Telefax: 0 233-27776

Kulturreferat
Abteilung 3
Kulturelle Bildung,
Internationales,
Urbane Kulturen
KULT-ABT3

Stipendium Kulturelle Bildung – Vergabe der Stipendien 2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 08476

Anlage:
Jurybegründungen

Beschluss des Kulturausschusses vom 12.01.2023 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage

Der Kulturausschuss vom 10.02.2022 (Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 05651 und 20-26 / V 05461) hat ein dauerhaftes Budget von 80.000 € für die biennale Vergabe neu geschaffener Stipendien Kulturelle Bildung beschlossen.

Die biennial vergebenen Stipendien Kulturelle Bildung sollen Künstler*innen, Kulturvermittler*innen und Pädagog*innen eine Fördermöglichkeit für produktions- und projektunabhängige Tätigkeiten bieten und somit die Akteur*innen der Kulturellen Bildung in München in ihrer partizipativen Vermittlungsarbeit unterstützen, eine professionelle und nachhaltige Vernetzung und Qualifizierung ermöglichen und die kulturelle Teilhabe und Chancengerechtigkeit der Teilnehmenden stärken. Es werden zehn Stipendien á 8.000 € vergeben.

Mit Beschluss vom 22.09.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07276) hat der Kulturausschuss die Jury zur Ermittlung der Vergabevorschläge in folgender Besetzung berufen:

Fachjury: Andrea Huber, Modupe Laja, Haimo Liebich, Laura Saumweber, Sebastian Ring und Stefan Wischnewski (3 weiblich / 3 männlich / 0 divers / 0 keine Angaben)

Jurymitglieder des Stadtrats:

Marion Lüttig, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, Thomas Niederbühl, Fraktion Die Grünen – Rosa Liste, Beatrix Burkhardt, Fraktion CSU mit FREIE WÄHLER, Leo Agerer, Fraktion CSU mit FREIE WÄHLER, Julia Schönfeld-Knor, Fraktion SPD / Volt (3 weiblich / 2 männlich / 0 divers / 0 keine Angaben)

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

Nach erstmaliger Ausschreibung des Stipendiums in 2022 gingen bis zum Bewerbungsschluss am 17.10.2022 insgesamt 55 Bewerbungen fristgerecht und formal vollständig ein (35 weiblich / 18 männlich / 1 divers / 1 keine Angabe).

Die Jury tagte am 15.11.2022, von den elf stimmberechtigten Mitgliedern der Jury waren acht anwesend: Haimo Liebich, Modupe Laja, Andrea Huber, Stefan Wischnewski, Laura Saumweber, Sebastian Ring, Marion Lüttig, Leo Agerer. Drei Jurymitglieder waren entschuldigt.

Die Jury schlägt vor, folgende Bewerber*innen mit einem Stipendium Kulturelle Bildung (zehn Stipendien zu jeweils 8.000 €) auszuzeichnen:

- Charlotte Coosemans
- Enrica Ferrucci
- Andrea Lesjak
- Mirca Lotz
- Andrea Marton
- Anna Möhrle
- Lara Paschke
- Vincent Scheers
- Ellen Steinmüller
- Jan Weber-Ebnet

(7 weiblich / 2 männlich / 1 divers / 0 keine Angabe)

Die Jurybegründungen sind der Anlage zu entnehmen.

3. Finanzierung

Die Finanzierung der zehn Stipendien und der Jurynebenkosten erfolgt aus dem Budget des Kulturreferats. Die Mittel stehen auf dem IA 561012540 (Stip. KuBi/Internationales, Produkt 36250100) zur Verfügung. Falls Stipendien wider Erwarten nicht angenommen werden (weil ein Stipendium nicht umgesetzt werden kann) werden die verbleibenden Gelder auf diesem IA für thematisch passende Projektförderungen für die freie Szene der Kulturellen Bildung zur Verfügung gestellt.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schöfeld-Knor, die Verwaltungsbeirätin für Kulturelle Bildung, Internationales, Urbane Kulturen, Volkskultur, Interkulturelles (Abt. 3), Frau Stadträtin Burneleit, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit dem Vorschlag der vom Stadtrat berufenen Jury zur Vergabe von Stipendien Kulturelle Bildung in Höhe von jeweils 8.000 € im Jahr 2023 an folgende Personen besteht Einverständnis:

- Charlotte Coosemans
- Enrica Ferrucci
- Andrea Lesjak
- Mirca Lotz
- Andrea Marton
- Anna Möhrle
- Lara Paschke
- Vincent Scheers
- Ellen Steinmüller
- Jan Weber-Ebnet

Sollte eines oder mehrere der Stipendien nicht angenommen werden, besteht Einverständnis, die damit freiwerdenden Mittel für thematisch passende Projektförderungen der freien Szene der Kulturellen Bildung zu verwenden.

2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an GL-2

an Abt. 1

an Abt. 2

an Abt. 3

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat